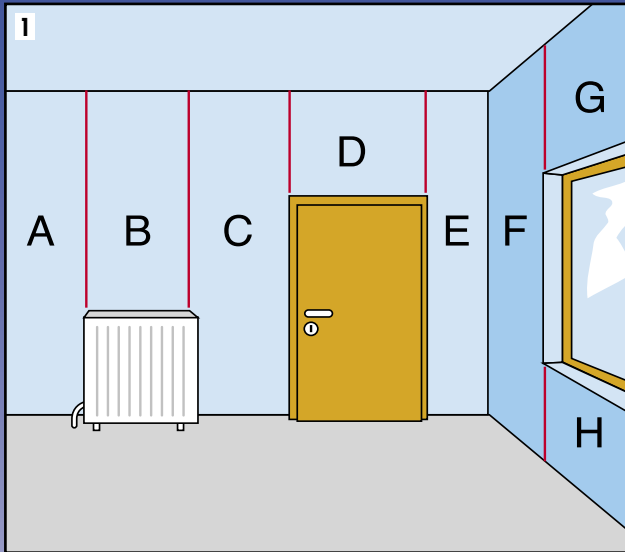


Die benötigte Farbmenge



Die einfachste Methode, den Farbbedarf zu bestimmen ist das Einteilen der Wände in rechteckige Segmente.

Berechnungsbeispiel

Segment	Breite in m	Höhe in m	Fläche in m ² gerundet
A	1,0	2,5	2,5
B	0,8	1,5	1,2
C	0,8	2,5	2,0
D	1,0	0,5	0,5
E	0,4	2,5	1,0
F	1,5	2,5	3,8
G	1,4	0,4	0,6
H	1,4	0,8	1,1
Gesamtfläche			12,7

Ermitteln der Farbmenge

Mit der errechneten Fläche kann man leicht die entsprechende Gebindegröße ermitteln. Auf jedem Eimer mit Wandfarbe ist die Fläche aufgedruckt, die damit gestrichen werden kann. Sie haben damit die Sicherheit, dass Sie während der Streicharbeit ausreichend Farbe haben und keine unnötig großen Reste übrig bleiben.

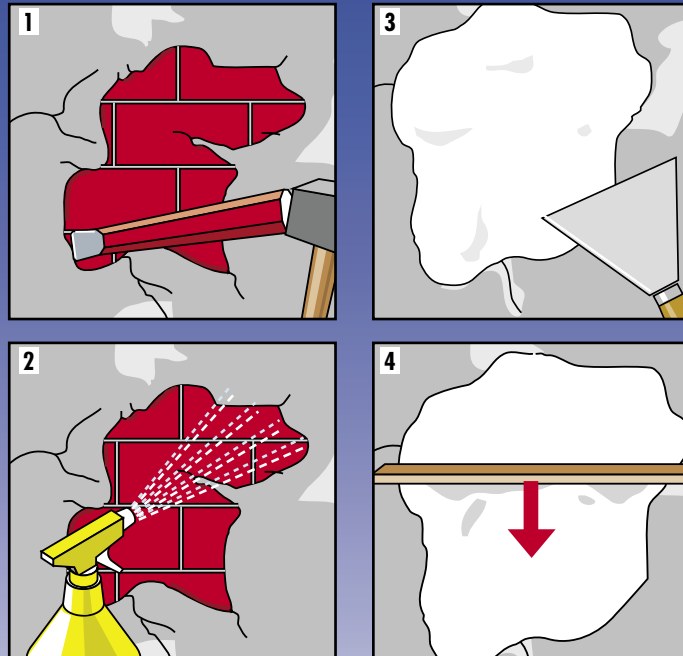
Die benötigte Farbmenge ist abhängig von der Untergrundbeschaffenheit.

Nichtsaugende, glatte Untergründe benötigen tendenziell weniger Farbe als saugende oder strukturierte Untergründe.

TIPP

Bei abgetönten Farben sollten Sie für spätere Reparaturarbeiten einen Rest im verschlossenen Behälter aufbewahren.

Vorbereitung des Untergrundes



- Schadhafte Stellen im Putz müssen vor den Streich- oder sonstigen Wandarbeiten ausgebessert werden. Mit einem Flachmeißel werden lockere Putzstücke und ein kleiner Bereich um diese Stelle entfernt.
- Entfernen Sie Staub und Putzkrümel mit einem Handbesen oder einer Bürste. Dann die Fläche mit Wasser anfeuchten.
- Nun einen Füllspachtel auftragen. Bei tieferen Schadhafstellen sollte der Füllspachtel in mehreren Schichten aufgetragen werden. Jeweils etwa eine Stunde trocknen lassen.
- Nachdem die letzte Schicht aufgetragen ist, kann die Spachtelmasse mit einer Latte über die Fläche hinweg abgezogen werden. Vor dem endgültigen Aushärten der Masse kann

- diese nochmals leicht angefeuchtet werden und mit einer Traufel geglättet werden.
- Anschließend die verspachtelte Fläche und unbehandelte Putze vor dem Farbauftrag grundieren. Die Farbe könnte sonst nach der Trocknung reißen.

TIPP

Testen Sie die Untergrundaufnahmefähigkeit mit einem feuchtem Schwamm. Färbt sich die Stelle dunkel, ist eine Grundierung nötig. Kreidende Untergründe und Altanstriche müssen erst vollständig abgewaschen und grundiert werden.

Innenräume streichen

15



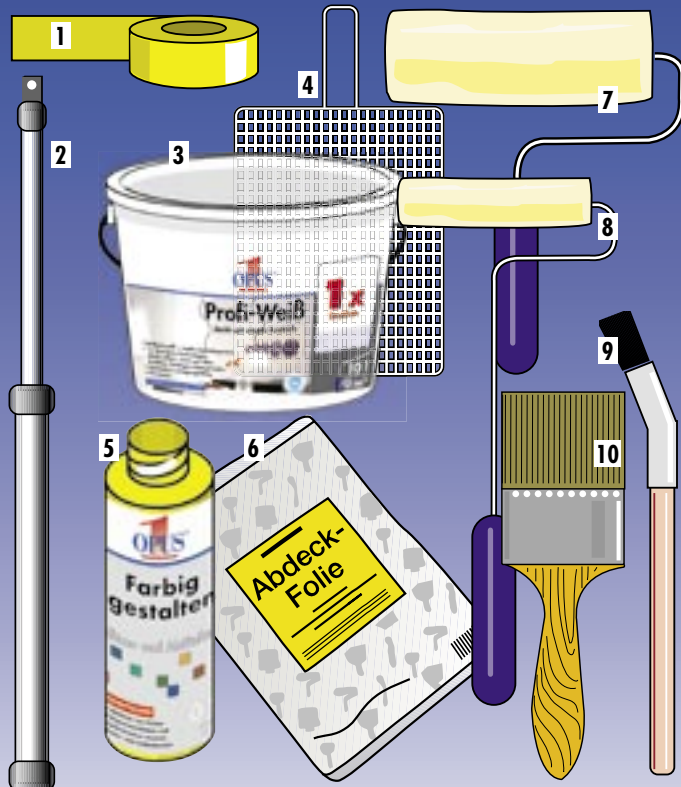
Wir sind für Sie da:

An über 600 Standorten mit über 15.000 Mitarbeitern!

www.i-m.de



Innenwände streichen

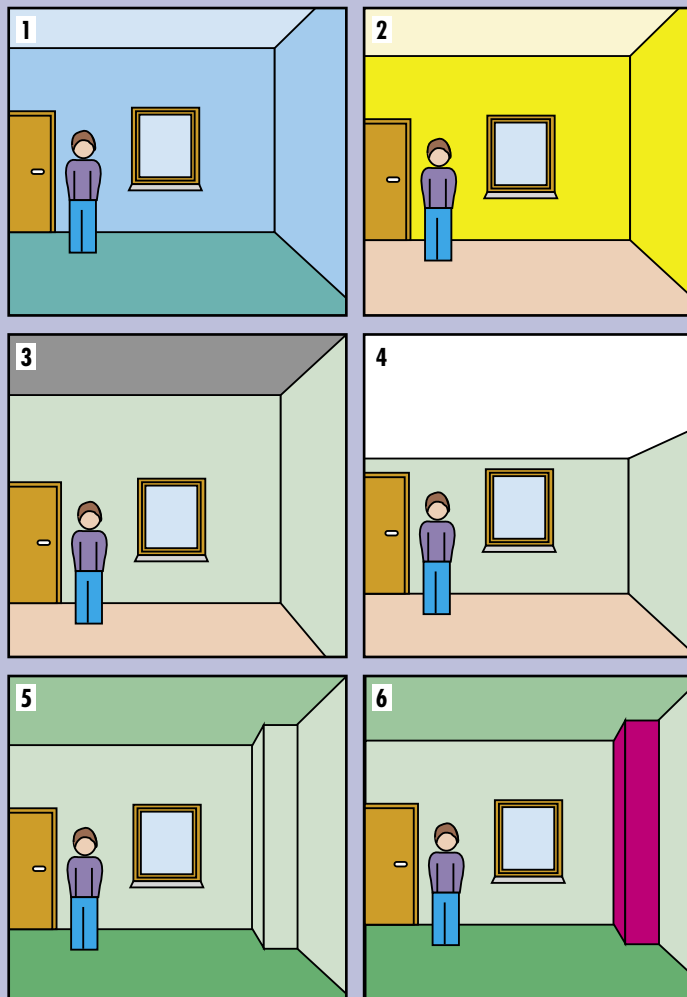


Die Werkzeuge:

- | | |
|------------------|--|
| 1 Kreppklebeband | 7 Kurzflorrolle |
| 2 Teleskopstab | 8 kleine Farbrolle für Dispersionsfarben |
| 3 Innenwandfarbe | 9 Heizkörperpinsel |
| 4 Farbabstreifer | 10 Flachpinsel |
| 5 Abtönfarbe | |
| 6 Abdeckplane | |

Hier wollen wir Ihnen die richtige Handhabung und Verarbeitung von Innenwandfarbe sowie die Wirkung farblich gestalteter Wände zeigen. Farben können erstaunlich auf die Raumproportionen Einfluss nehmen. Hohe oder niedrige Decken, kleine oder große Räume können somit optisch verändert werden.

Farbwirkung im Innenbereich



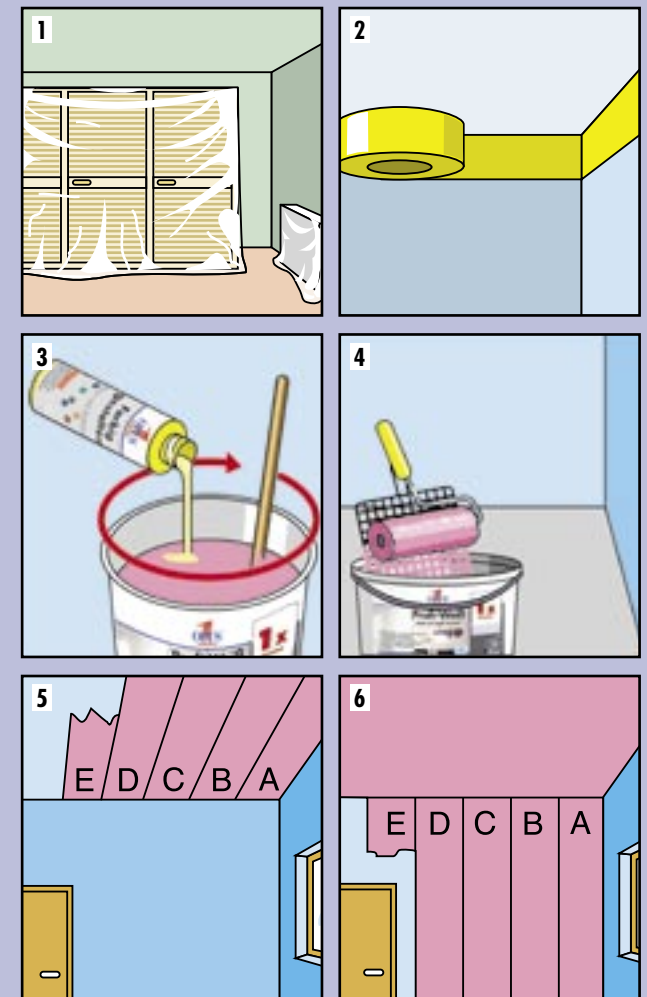
Mit der gezielten Verwendung von Farben können Raumdimensionen optisch verändert werden.

- 1 Kleine Räume erhalten bei der Verwendung heller, kühler Farben Weite und wirken optisch größer.
- 2 Große Räume wirken mit warmen und intensiven Farben lichtdurchflutet und freundlich.
- 3 Hohe Räume (in Altbauten) wirken optisch niedriger, wenn die Decke dunkler als die Wände gestrichen wird.

4 In niedrigen Räumen sollte die Decke in helleren Farbtönen gestrichen werden, als die Wände.

- 5 Störende Ecken und Kaminvorsprünge fallen weniger auf, wenn sie in der gleichen Farbe wie die Wände gestrichen werden.
- 6 Sollen Akzente gesetzt werden, um gerade solche Details hervorzuheben, erreicht man das mit kräftigen Farben, die sich von der Wandfarbe deutlich abheben.

Ablauf



1 Vor Arbeitsbeginn werden alle Heizkörper und Möbelstücke mit Abdeckfolie geschützt. Fenster- und Türrahmen gegen grobe Verschmutzung mit Kreppklebeband abkleben.

- 2 Werden unterschiedliche Farben verwendet, wird an den entsprechenden Farbübergängen mit Kreppklebeband abgeklebt.
- 3 Wandfarben sind weiß und werden auf den gewünschten Farbton abgetönt.
- 4 Dispersionsfarben weisen größtenteils eine geringe Spritzneigung auf und

lassen sich leicht verarbeiten.
5 Beginnen Sie mit dem Farbauftrag an der Decke. Immer von der Lichtquelle aus (Fenster) arbeiten.
6 Anschließend die Wände ebenfalls von der Fensterseite her streichen.

TIPP

Streichen Sie im „Kreuzgang“. Rollen Sie 2 bis 3 Bahnen gleichmäßig von oben nach unten. Anschließend die Farbe quer verteilen und zuletzt von oben abrollen.